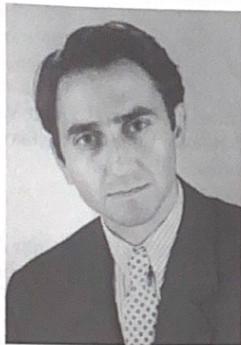


Auf dem Weg in die Informationsgesellschaft wird *Kommunikation & Recht* unterstützt durch die Marburger Forschungsstelle für Medienrecht und Medienwirtschaft, die 1996 in Kooperation der Fachbereiche Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am Fach-

inneren Pressefreiheit und des großen Lauschangriffs) und der Rundfunkfreiheit – beispielhaft seien genannt Fragen der Staatsfreiheit und der Pluralität des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der Grundversorgung, der Strukturanforderungen an Private so-

Kommunikation & Recht: Kooperation mit der Marburger Forschungsstelle für Medienrecht und Medienwirtschaft



bereich Rechtswissenschaften der Philipps-Universität Marburg errichtet wurde.

Die Forschungsstelle für Medienrecht und Medienwirtschaft fördert in engem Kontakt mit der Medienpraxis Lehre und Forschung auf den Gebieten des Medienrechts und der Medienwirtschaft an der Philipps-Universität Marburg. Dabei bezieht sie auch die europäische und globale Entwicklung mit ein und versucht, die Ordnung des Medienrechts in hochentwickelten Ländern – etwa den USA – für die Entwicklung des deutschen und europäischen Medienrechts fruchtbar zu machen. Auch will sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten voranbringen, insbesondere mit den Medien- und Kommunikationswissenschaften, der Soziologie, Psychologie, Informatik und Nachrichtentechnik.

Die Förderung von Lehre und Forschung auf den Gebieten des Medienrechts und der Medienwirtschaft erfolgt durch vielfältige Veranstaltungen. Die Forschung in den Bereichen des nationalen und internationalen Medienrechts zielt sowohl auf die Grundlagen als auch auf spezielle aktuelle Problemfelder. Neben Grundlagenforschung, die etwa die Verrechtlichung der Massenkommunikation und die Bedeutung der Massenmedien in den Systembezügen von Wirtschaft, Politik und Kultur erfassen will, gehört hierzu auch die Aufarbeitung unterschiedlicher verfassungsrechtlicher Gewährleistungen: etwa der Informations-, Meinungsäußerungs- und Kunstfreiheit, der Pressefreiheit (hier z. B. Fragen des Tendenzschutzes, des Schutzes der Vertraulichkeit der Redaktionsarbeit, der

wie der Finanzierung durch Werbung. Die Forschung bezieht auch Strukturfragen mit ein, etwa die Unternehmenskonzentration im Medienbereich, den Substitutionswettbewerb unter verschiedenen Anbietern von Massenkommunikation, weiter Wettbewerbsfragen – etwa Wettbewerbsfunktionen im Medienbereich, Fusionskontrolle – sowie Fragen der Unternehmensstrukturen und der Integration neuer Medien. Die vielfältigen von den Neuen Medien aufgeworfenen Rechtsfragen (digitaler Rundfunk, Multimedia und Internet) werden ebenso aufgearbeitet wie die Problematik des Rechtsschutzes gegen Massenkommunikation, insbesondere im Hinblick auf Umfang und Sanktionen des Persönlichkeitsschutzes.

Die Forschungsergebnisse werden vornehmlich in zwei von der Forschungsstelle herausgegebenen Schriftenreihen (Marburger Medienbeiträge, Marburger Medienschriften) publiziert. Zudem sind für 1998 eine Reihe von Vorträgen und Tagungen zu aktuellen Fragen des Medienrechts und der Medienwirtschaft geplant (etwa zu den Themen „Verträge per Mausclick“, „Strategien und Management von Medienunternehmen“, „Kameras im Gerichtssaal?“), die jeweils rechtzeitig in *Kommunikation & Recht* angekündigt werden und über die in der Zeitschrift ausführlich berichtet wird.

Prof. Dr. Georgios Gounalakis,
Marburg